

UNSERE ARBEIT WURDE GEEHRT:

- Verleihung des Verdienstordens der laotischen Regierung an Dr. Urs Lauper, Dr. Marion Mönkhoff, Claudia Reichmuth und Marie Louise Rubin vom Swiss Laos Hospital Project.
- Im Oktober 2010 besuchte der neue Schweizer Botschafter Christoph Burgener das Mother & Child Hospital in Vientiane und lobte unsere gute Zusammenarbeit mit dem laotischen Personal.
- Das erfolgreich vom Soroptimist International Club Zürich organisierte Benefizkonzert in der Tonhalle Zürich erbrachte sehr erfreuliche Spendenbeiträge.



WIR SETZEN UNS NEUE ZIELE:

- Weitere regelmässige Einsätze von Schweizer Ärztinnen und Ärzten, Hebammen und Krankenschwestern in Spitälern der beiden besonders armen nordöstlichen Provinzen Xieng Khouang und Huapan.
- Partnerschaften zwischen schweizerischen und laotischen Spitälern.
- Die landesweite Errichtung von acht weiteren Früh- und Neugeborenenstationen sowie die Fortbildung lokaler Ärzte und Pflegekräfte durch uns, unsere Kollegen vor Ort und unsere Partnerorganisation «East Meets West».
- Die Verteilung der Geburtensets auch in den abgelegenen Dörfern durch einige lokale und zwei Schweizer Krankenschwestern.

UNSER SCHLUSSWORT:

Wir freuen uns weiterhin über jede Unterstützung auf unserem Weg, die Kinder- und Müttersterblichkeit zu reduzieren sowie das Leben und die Gesundheit der Mütter und Kinder in Laos zu schützen und zu verbessern.



Unterstützung für
Mütter und ihre Kinder
in Laos

Swiss Laos Hospital Project
Dr. med. Marion Mönkhoff, Neonatologie
Spital Zollikerberg, Trichtenhauserstrasse 20
CH-8125 Zollikerberg
www.swisslaos.ch

Wir danken unseren Sponsoren, welche die Herausgabe dieses Jahresberichtes möglich machten:

- Neidhart + Schön Group (Druck)
- BMB Werbeagentur (Konzeption/Gestaltung)



SWISS LAOS HOSPITAL PROJECT DER JAHRESBERICHT 2009/2010



Unterstützung für
Mütter und ihre Kinder
in Laos

DAS SWISS LAOS HOSPITAL PROJECT

Das Swiss Laos Hospital Project ist seit dem Jahr 2000 in Laos aktiv. Unser stetig wachsender Spenderkreis und unsere zahlreichen Besuche vor Ort ermöglichten es in den letzten Jahren, gemeinsam mit den laotischen Kollegen gewaltige Fortschritte in der Neugeborenen- und Mütterbetreuung zu erzielen. Neben der kontinuierlichen Lieferung von medizinisch notwendigen Geräten und der Fortbildung der lokalen Mitarbeiter konnten wir auch in den vergangenen zwei Jahren einige Meilensteine setzen.



WAS WIR ERREICHT HABEN:

Lieferung von medizinischen

Geräten: Wir liefern medizinisch notwendige Geräte im Neuwert von etwa einer Million US-Dollar in drei Containern von der Schweiz nach Laos. Darunter Ultraschallgeräte, Geräte und Einrichtung für Operationsaal und Gebärsaal, Wärmebetten und Brutkästen für Neugeborene.

Neubau einer Klinik: Die Geburtsklinik Muang Kham wird fertiggestellt.

Renovation und Erweiterung Mother & Child Hospital: Im Mother & Child Hospital in Vientiane werden die Kindernotfallstation sowie die sanitären Anlagen renoviert und erweitert. Zudem wird der ständig überlastete Gebärsaal vergrößert.

Erweiterung Mongolian Friendship Hospital: Im Mongolian Friendship Hospital Phonsavan, Xieng Kuang, werden Neonatologie und Kinderintensivstation neu gebaut und eröffnet.

Sanitäre Anlagen für eine Schule: In Keoudom in der Provinz Vientiane bauen wir einen Brunnen und Sanitäranlagen für eine Schule.

Kinderklinik Mother & Child Hospital: Die Kindernotfallstation und die Neonatologie im Mother & Child Hospital Vientiane rüsten wir mit Monitoren zur Herz-Kreislauf-Überwachung aus.

Sanitäre Anlagen für Distrikt-Spital Muang Kham: Das Distrikt-Spital Muang Kham bekommt eine Kläranlage für die Abwasserentsorgung und eine Frischwasserversorgung, damit das Abwasser nicht mehr ungeklärt in die Reisfelder fließt und schmutzige Operationstücher nicht mehr am gleichen Ort gewaschen werden wie das Gemüse.

Fortbildung in Kooperation mit «East Meets West»: Mit unserer Partnerorganisation «East Meets West» findet die erste gemeinschaft-

liche Fortbildung für Ärzte und Pflegenden aus acht laotischen Neugeborenenabteilungen statt. An diese acht Abteilungen geht auch ein Teil der oben genannten Geräte aus der Schweiz, zum Beispiel Inkubatoren, Wärmebetten, Infusionsgeräte und Monitore zur Überwachung des Sauerstoffgehaltes. Somit haben wir mit dem Aufbau von landesweit acht Neugeborenenabteilungen begonnen.

Verteilung Geburtenset: Seit September 2010 wird das von uns entwickelte «Geburtenset» für die saubere Geburt und die korrekte Nabeldesinfektion bei Neugeborenen in ganz Laos verteilt. Mit nur zwei Franken Sachwert kann die Säuglingssterblichkeit damit erheblich reduziert werden. Das Geburtenset wird in Laos produziert und kommt somit der einheimischen Wirtschaft zugute.

EIN ERFAHRUNGSBERICHT UNSERER ÄRZTE:

Eine Gruppe von drei Hausärzten aus Zürich unterstützt das Projekt aktiv, und dies kontinuierlich seit 2008. Das heisst konkret: Alle drei bis vier Monate besuchen sie in Laos das Spital Muang Kham in der Provinz Xieng Khouang und arbeiten dort während zwei bis vier Wochen.

Die Ärzte Dres. med. Elisabeth Bandi-Ott, Andreas Graf und Benjamin Stutz engagieren sich – mit Unterstützung von Kaspar Bandi, Angela Graf und Marie-Madeleine Maggi – in verschiedenen Bereichen und berichten Folgendes über ihre Tätigkeit.

Verbesserung der Hygiene: Im Bereich Hygiene konnten einige Verbesserungen erreicht werden. Dabei geht es vor allem um Schulung, Abwasserreinigung sowie Entsorgung der gebrauchten Spritzen.

Labortechnik: Anfangs waren nur Blutzuckerbestimmungen möglich. Dank zweier leistungsfähiger Apparate können wir heute weiter gehende wichtige Bestimmungen des Blutes durchführen, wie zum Beispiel Hämoglobin-, Blutplättchen- oder Nieren- und Leberwerte. Das Laborpersonal wird zudem geschult in der Diagnostik des Urins, mikroskopischen Untersuchungen von Blut und Urin sowie der Diagnose von Tuberkulose.

Weiterbildung: Wir schulen die Ärzte und Medical Assistants bezüglich vieler für die dortige Bevölkerung relevanter Krankhei-

ten wie Dengue-Fieber, Malaria, Leptospirosis, Meningitis, Lues, HIV, Asthma bronchiale, Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus oder Herzschwäche. Auch die korrekte Benutzung und Auswertung des Ultraschalls gehört dazu. Darüber hinaus erstellen wir stets Handbücher, in welchen sämtliche Weiterbildungen in Englisch und Laotisch zusammengefasst sind.

Englischunterricht: Gemeinsam mit einem lokalen Englischlehrer unterrichten unsere Ehepartner das gesamte Spitalpersonal in der englischen Sprache.

Einführung neuer Medikamente: Wir initiieren die Einführung von Medikamenten. Dazu gehören Antibiotika, Antiepileptica, Antiasthmatica (vor allem für Kinder) und Medikamente gegen Diabetes und hohen Blutdruck.

